

Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG für das I. Quartal 2009

1. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die weltweite Wirtschaftskrise hat sich auch auf den Geschäftsbetrieb der SPOBAG AG im ersten Vierteljahr 2009 ausgewirkt. Wie bereits in den früheren Berichten beschrieben, ist die auch durch Kurzarbeit und wachsende Arbeitslosigkeit verursachte Zurückhaltung der Konsumenten im Freizeitbereich immer noch deutlich zu spüren. Dies betrifft die gesamte Bowling-Branche.

2. Gesamtbewertung

Die SPOBAG AG hat sich rechtzeitig auf die veränderte wirtschaftliche Situation eingestellt und durch Rationalisierung im Personalbereich und bei den Betriebskosten den Vierteljahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr fast verdoppeln können. Die zu Jahresbeginn gesetzten Ziele konnten im I. Vierteljahr durchwegs erreicht werden.

3. Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal sind die Umsätze gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr von 945 T€ auf 840 T€ gefallen. Dies betraf sowohl die Teilbereiche Zubehör wie Ersatzteile und Repair-Center, während der Umsatz bei den Bahnpflegemitteln gestiegen ist.

4. Ergebnisentwicklung

Der Bruttogewinn sank von 370 T€ im Vergleichszeitraum 2008 auf jetzt 344 T€. In diesem Zeitrahmen hat sich der Personalaufwand von 142 T€ auf 120 T€ deutlich reduziert. Gleichzeitig verringerten sich die Betriebskosten von 147 T€ auf 130 T€.

Dadurch erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern von 74,6 T€ auf 92,9 T€, der geschätzte Jahresüberschuss nach Steuern stieg von 34 T€ auf 63,7 T€.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist unverändert.

6. Ausblick

Das Unternehmen wird seine Konsolidierungspraxis weiterhin konsequent verfolgen.

Heinz-Jürgen Held
Vorstand der SPOBAG AG